

MESSELUZERN

Nur auf
Vorankündigung!
Fenster
schliessen,
Ausweis

Geschäftsbericht 2020

ZSO pilatus

Zivilschutzorganisation Horw, Kriens und Luzern
Bleicherstrasse 41 | 6003 Luzern

T 041 208 85 24 | info@zsopilatus.ch

Vorwort des Präsidenten

Der Kantonale Führungsstab als Auftraggeber – die ZSOpilatus stand im Spannungsfeld von geplanten Einsätzen und Nothilfeinsätzen.



Martin Merki
Präsident Zivilschutzkommission

Die ZSOpilatus stand während des gesamten Jahres im Spannungsfeld zwischen Alltagsgeschäft und Nothilfeinsätzen. Die Zeiträume von Februar bis Juni und von Oktober bis Dezember waren besonders intensiv. Dabei wurden einerseits die Mitarbeitenden mit sich ständige wechselnden Rahmenbedingungen und Aufträgen zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie konfrontiert, andererseits erhielten das Milizkader und die Mannschaft einige Aufgebote für Nothilfeinsätze situationsbedingt teilweise eher kurzfristig.

Die Aufträge für die Nothilfeinsätze kamen grossmehrheitlich von einem einzigen Auftraggeber: Dem Kantonalen Führungsstab (KFS). In einer besonderen oder ausserordentlichen Lage wie einer Pandemie übernimmt dieser die Koordination der Ressourcen und erteilt die «grossen» Aufträge wie z. B. die Verteilung von Hygienemasken an das Gesundheitswesen, den Betrieb des Drive-in Testcenter, den Aufbau eines Notspitals in Nottwil oder die Unterstützung eines Impfzentrums an die sechs Zivilschutzorganisationen

im Kanton Luzern. Hinzu kommt die Prüfung zahlreicher Unterstützungsgesuche aus den Gemeinden. Einige davon resultierten schlussendlich in einen Auftrag für die ZSOpilatus.

Neben diesen kurzfristigen, prioritären Aufträgen zur Bewältigung der Notlage rückte das Alltagsgeschäft und damit das geplante Jahresprogramm etwas in den Hintergrund, durfte aber trotzdem nicht vernachlässigt werden. Dazu gehörten die Nachwuchsrekrutierung, die Kaderplanung, die Beschaffung von zeitgemässen Führungs- und Einsatzmitteln, der Budgetierungsprozess und die «Präsenz» des Kommandos bei der Basis. Trotz der Pandemie wurden diverse Einsätze in den Wäldern, den Alters- und Pflegeheimen und bei Kulturgütern geleistet.

Die Nothilfeinsätze werden die ZSOpilatus auch im 2021 begleiten. Sei es das Drive-in Testcenter beim Armee-Ausbildungszentrum Luzern oder das Impfzentrum bei der Messe Luzern. Als Zivilschutzorganisation mit einem Einzugsgebiet von 30 % der kantonalen Bevölkerung sowie der Zentrumsfunktion der Stadt Luzern mit den zwei grossen Agglomerationsgemeinden Horw und Kriens ist eine Tatsache verbunden: Die ZSOpilatus ist als erstes auf Platz! Unsere Einsatzkräfte werden weiterhin gefordert sein.

Die Mannschaft, das Milizkader und die Mitarbeitenden der ZSOpilatus leisten einen massgeblichen Beitrag zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie. Dies verdient unseren Respekt und herzlichen Dank.

Martin Merki
Präsident Zivilschutzkommission

Inhalt

1. Jahresrückblick des Kommandanten	3
2. ZSOpilatus / Zuständigkeiten	5
2.1 Zivilschutzkommission	5
2.2 Geschäftsstelle / Berufselement	5
2.3 Milizorganisation (Stab)	6
2.4 Organigramm	6
3. Geschäftsstelle	7
3.1 Kommando	7
3.2 Administration	8
3.3 Anlagen und Material	9
4. Fachdienste	10
4.1 Betreuung	10
4.2 Führungsunterstützung	11
4.3 Kulturgüterschutz	12
4.4 Mediengruppe	13
4.5 Pioniere	14
4.6 Schnelleinsatz-Formation «Cobra»	15
4.7 Versorgung	16
5. Rechnungsergebnis	17
5.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget	17
5.2 Spezifische Kennzahlen	17

1. Jahresrückblick des Kommandanten

Ein Jahr im Zeichen der Nothilfeinsätze – die ZSOpilatus leistete über 2'100 Dienstage zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie.



Marco Pieren
Kommandant

Anfangs Februar wurde das Berufselement (BE) erstmals mit dem vorsorglichen Einsatzbefehl «Isolierung Reiseкар» in erhöhte Alarmbereitschaft gesetzt. Zu diesem Zeitpunkt war Covid-19 für fast alle von uns noch in weiter Ferne. Kurze Zeit später kam die dienstliche Anordnung seitens des kantonalen Zivilschutzes, dass nur noch Wiederholungskurse (WK) im Zusammenhang mit der Bewältigung der Covid-19 Pandemie durchgeführt werden dürfen. Dies führte ab Mitte März bis anfangs Juli zu einem regelrechten «Streichkonzert» der geplanten Einsätze und WK's.

Mitte März wurden sämtliche Einsatzkräfte der ZSOpilatus in erhöhte Alarmbereitschaft gesetzt und die Schnelleinsatz-Formationen «Cobra» sowie der Fachdienst «Betreuung» durch den Stv. Kantonsarzt des Kantons Luzern und Leiter Gesundheitsversorgung Christos Pouskoulas über Covid-19 und mögliche Einsätze informiert.

Kurz darauf erhielten wir die ersten Aufträge für Nothilfeinsätze, wie den Betrieb eines Drive-in Testcenter, die logistische Unterstützung des Home-Testing durch die Spitex, Perimeterschutz bei Alters- und Pflegeheimen, die Unterstützung des Wochenmarktes der Stadt Luzern und Verteilung von Hygienemasken an das Gesundheitswesen, um nur einige zu nennen. Die ZSOpilatus hatte über 120'000 Hygienemasken an Lager und stellte diese dem Kanton in Zeiten grossen Mangels zur Verfügung. Mit dem Ende der 1. Welle kurz vor den Sommerferien konnten auch sämtliche Nothilfeinsätze beendet werden.



Die ZSOpilatus koordinierte im Frühling 2020 die Verteilung von 120'000 Hygienemasken, welche sie selber an Lager hatte.

Nach den Sommerferien widmeten wir uns wieder dem Alltagsgeschäft und den geplanten Einsätzen und WK's in den Wäldern und in Alters- und Pflegeheimen. Doch es war nur die Ruhe vor der 2. Welle. Bereits am 19. Oktober wurde der Betrieb des Drive-in Testcenter beim Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) wieder aufgenommen. Wir stellen uns von Anfang an auf einen längeren Betrieb und auf höhere Kapazitäten ein und passten die Infrastruktur entsprechend an.



Grosses Medieninteresse zur Eröffnung des ersten Drive-in Testcenters in der Luzerner Allmend im Frühling 2020

Gegen Ende November wurde auch das Thema Impfzentrum langsam konkret. Mit der Messe Luzern auf der Luzerner Allmend war ein idealer Standort gefunden und am 23. Dezember ging das Impfzentrum vorerst als Logistikbasis in Betrieb. Insgesamt leistete die ZSOpilatus im Jahr 2020 über 2'100 Dienstage als Nothilfeinsätze. Dabei haben wir versucht, so weit möglich Zivilschützer in den Dienst zu stellen, die aus beruflichen Gründen froh um Dienstage sind. Die vom KFS zugeteilten Aufträge waren aber so umfangreich, dass wir auf sämtliche Formationen der ZSOpilatus zurückgreifen mussten und dies auch im kommenden Jahr tun werden.

Das vergangene Jahr war in vieler Hinsicht ein herausforderndes Jahr. Dabei sind die Nothilfeinsätze nur die eine Seite. Wir alle waren als Teil der Gesellschaft im Umgang mit der Pandemie in vielerlei Hinsicht gefordert. Mein allergrösster Dank gilt an dieser Stelle allen Angehörigen des Zivilschutzes. Ihre Leistungsbereitschaft war vorbildlich!

Marco Pieren

Kommandant



Das Testcenter ab Oktober 2020. Der Ablauf wurde für längeren Betrieb und höhere Kapazitäten angepasst.

2. ZSOpilatus / Zuständigkeiten

2.1 Zivilschutzkommission

Stadt Luzern

Martin Merki Stadtrat (Präsident)
Patrick Deicher Beisitzer

Stadt Kriens

Matthias Senn Stadtrat bis 31.08.2020
Maurus Frey Stadtrat ab 01.09.2020
Franz Bucher Beisitzer (Finanzwesen)

Gemeinde Horw

Jörg Stalder Gemeinderat (Vizepräsident)
bis 31.08.2020
Astrid David Müller Gemeinderätin (Vizepräsidentin)
ab 01.09.2020
Marcel Wirz Beisitzer

ZSOpilatus

Marco Pieren Kommandant
Marc Bühlmann Protokoll

2.2 Geschäftsstelle / Berufselement

Kommando



Marco Pieren
Kommandant



Marc Bühlmann
Stv. Kommandant / Stabschef

Administration

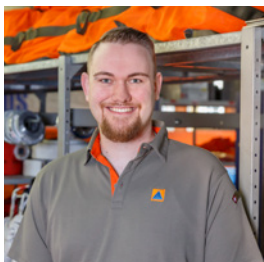


Lars Michel
Fachverantwortlicher
Administration
Chef Personelles Miliz



Aline Seeholzer
Mitarbeiterin Administration

Anlagen und Material



Benedikt Rigert
Fachverantwortlicher Anlagen
und Material

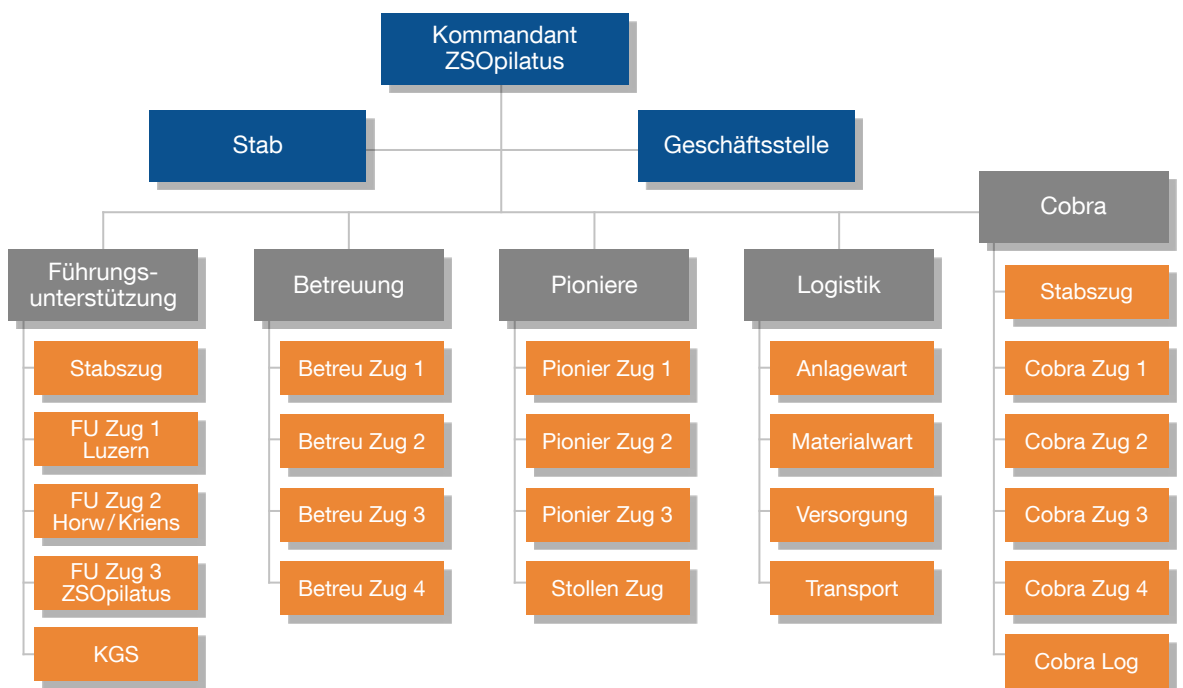


Josef Bucher
Mitarbeiter Anlagen und Material

2.3 Milizorganisation (Stab)

Marco Pieren	Kommandant	BE
Marc Bühlmann	Stv. Kommandant / Stabschef	BE
Lars Michel	Fachverantwortlicher Administration / Chef Personelles Miliz	BE
Benedikt Rigert	Fachverantwortlicher Anlagen und Material	BE
Daniel Schwerzmann	Chef Betreuung	Miliz
Illia Suvalj	Stv. Chef Betreuung	Miliz
Andrea Moser	Chef Führungsunterstützung	Miliz
Patrick Abächerli	Stv. Chef Führungsunterstützung	Miliz
Simon Wälti	Chef Kulturgüterschutz	Miliz
Dominik Zietlow	Stv. Chef Kulturgüterschutz	Miliz
Michael Fankhauser	Chef Mediengruppe	Miliz
Kevin Schneeberger	Stv. Chef Mediengruppe	Miliz
Linus Sziraki	Chef Pioniere	Miliz
Nurettin von Gunten	Stv. Chef Pioniere	Miliz
Johannes Moser	Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra	Miliz
Pascal Müller	Stv. Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra	Miliz
Qurt Schöpfer	Chef Triage	Miliz
Emanuel Mäder	Chef Versorgung	Miliz
Lukas Amrein	Protokollführer	Miliz

2.4 Organigramm



3. Geschäftsstelle

3.1 Kommando

Am 14. Januar 2020 fand erstmals ein Rekrutierungs- und Informationstag für uns neu zugeteilte Zivilschützer ab Grundausbildung oder Zugezogene aus anderen Kantonen statt. Früher wurde dieser Tag ausschliesslich für die Rekrutierung neuer Mitgliedern der Schnelleinsatz-Formation «Cobra» genutzt. Ab diesem Jahr informierten wir einerseits die neuen Zivilschützer der ZSOpilatus über den Zivilschutz im Kanton Luzern und unsere Organisation, andererseits stellten wir ihnen neben der «Cobra» auch sämtliche «Kleininformationen» wie z.B. den Kulturgüterschutz (KGS), Mediengruppe und Versorgung sowie die Zusatz- und Spezialausbildungen wie Holzer, Absturzsicherung, Fahrer vor.

Die Zusammenarbeit mit der Abteilung Denkmalpflege und Kulturgüterschutz der Stadt Luzern wurde weitergeführt und im März die Inventare bei der Jesuitenkirche und der Franziskanerkirche erstellt. Die Inventare bilden die Basis für die Einsatzplanung der Feuerwehr, um im Ereignisfall die Kulturgüter zu schützen oder zu evakuieren.

Die Vernetzung mit den Partnerorganisationen konnte weiter vorangetrieben werden. Anlässlich des Kadertages mit über 60 Offizieren besuchten wir das Luzerner Kantonsspital LUKS und erhielten einen Einblick in die Betriebsfeuerwehr, die technischen und sicherheitstechnischen Anlagen der Gebäude und das Notfall- und Krisenmanagement. Die geplanten Übungen mit den Feuerwehren von Horw und Kriens wurden Corona-bedingt abgesagt und für das Jahr 2021 terminiert.

Von August bis Oktober konnten grossmehrheitlich alle geplanten Einsätze durchgeführt werden. Damit dominierte seit Monaten wieder einmal das Alltagsgeschäft unseren Arbeitsalltag und wir waren für einige Wochen nicht durch die Covid-19 Pandemie «gesteuert».

Personelle Veränderungen ergaben sich in der Zusammensetzung der Zivilschutzkommission per 1. September 2020. Maurus Frey, Stadtrat von Kriens, löste Matthias Senn als Vertreter der Stadt Kriens und Astrid David Müller, Gemeinderätin Horw, löste Jörg Stalder als Vertreter der Gemeinde Horw ab.



Nothilfeinsätze bestimmen das Jahr 2020 – Testcenter in der Luzerner Allmend.

Das letzte Quartal stand wieder voll und ganz im Zeichen der Nothilfeinsätze. Das Drive-in Testcenter war über den Jahreswechsel durchgehend in Betrieb und die Frequenzen erreichten mit über 260 Tests pro Tag Spitzenwerte. Die Vorbereitungen zur Unterstützung des Betriebs des Impfzentrums bei der Messe Luzern forderten das Berufselement in konzeptioneller Hinsicht stark. Über die erste Hälfte der Feiertage stellte das Berufselement die Vorbereitung und Auslieferung von Impfstoff an die Alters- und Pflegeheime sicher.

Marco Pieren

Kommandant

3.2 Administration

Trotz mehreren Dienststornierungen wegen der Covid-19 Pandemie sind im Dienstjahr 2020 deutlich mehr Diensttage geleistet worden als 2019. Somit war die Arbeitsintensität während der Hauptsaison gewohnt hoch und die Volatilität der Arbeitsbelastung höher wie in den vergangenen Jahren.

Die Neugestaltung des Eingangsbereiches und des Empfanges ist erfolgreich abgeschlossen. Beim Eintreten orientiert jetzt ein grosszügiger Bildschirm die einrückenden AdZS über die Eckdaten des Schutzdienstes und über die ZSOpilatus. Die schwerwirkende Vitrine im Empfangsbereich ist entfernt worden und die Wände strahlen im frischen Anstrich. Neu sind zwei helle und aktuelle Bilder von AdZS im Einsatz im Treppenaufgang und beim Empfang montiert. Dazu wurde bei Empfang ein Wartebereich geschaffen. Der ganze Empfang- und Eingangsbereich wirkt spürbar freundlicher und moderner.

Die sanfte Neugestaltung machte auch nicht halt vor unserem Pausenraum. Dank neuem und modernem Hochtisch inkl. Hochstühlen zeigt sich der Raum einladend und wärmer. Die Bilder von AdZS im Einsatz komplettieren diesen Eindruck. Herzlichen Dank, Aline Seeholzer, für die tolle und tatkräftige Umsetzung der Neugestaltungen und Modernisierung.

Das Projekt der geographischen Karten unseres Einsatzgebietes (Horw, Kriens und Luzern) wurde ebenfalls just auf Ende Jahr beendet. Ein Exemplar befindet sich im Führungsraum, ein weiteres in der Eingangshalle der ZSOpilatus. Die Karte ist beschreibbar sowie auf einer Metallplatte aufgezo-gen, damit Magnete halten. Sie ist ein hilfreiches Instrument für die Führungsunterstützung. Auch dient sie allen AdZS als Orientierungshilfe während Einsätzen und WK's.

Die gesamte Geschäftsstelle hat im Frühjahr 2020 ihren «Tower» gegen einen Convertible Notebook inkl.

Dockingstation eingetauscht. Jetzt ist der Zugriff auf die elektronischen Daten auch ausserhalb des persönlichen Büros möglich und gewünscht. Dies im Rahmen von zukunftsorientierten Arbeitsformen.

Die Ziele der Administration im 2020 sind unter Einhaltung des verfügbaren Budgets und Ressourcen erfolgreich erfüllt worden.

Aline Seeholzer absolvierte im Herbst im Ausbildungszentrum in Sempach die Grundausbildung als Betreuerin. Mit der Grundausbildung hat sie den klassischen Einstieg in den Zivilschutz erlangt. Das erlernte theoretische und praktische Wissen wird in der täglichen Arbeit in der Geschäftsstelle der ZSOpilatus erfolgreich angewendet. Die Beförderung zur Gefreite wurde im Dezember gefeiert.



Aline Seeholzer mit dem Frässpäckli des ZSOpilatus-Teams

Für das Jahr 2021 ist der Fokus auf der Konsolidierung der angepassten Prozesse und auf die Verbesserung von bestehenden Prozess gelegt (KVP). Weiterhin wird versucht ressourcenschonend die Administrativen Arbeiten zu erledigen sowie die Druck- und Papierkosten nachhaltig zu senken.

Lars Michel

Fachverantwortlicher Administration /
Chef Personelles Miliz

3.3 Anlagen und Material

Unterhalt Schutzanlagen

Ein grosses Thema war ein neues Konzept für den Anlagendienst für 2021 auszuarbeiten. Leider verlassen uns mehr Anlagewarte, als Neue dazu kommen. Grund dafür sind sinkende Rekrutierungszahlen und die Revision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, den Anlagendienst für das kommende Jahr komplett zu überarbeiten. Bis jetzt hatte jede Anlage ihr eigenes Anlagenteam. Dies war eine grosszügige Lösung, da die Anlagewarte so ihr angestammtes «Zuhause» hatten.

Die Lösung für den Personalmangel lautet folgender massen: Der Bestand an Anlagewarte wird in vier Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wird einmal im Jahr für vier Dienstage aufgeboden und arbeitet pro Tag drei Anlagen gleichzeitig ab. Drei Gruppen werden als Probelaufgruppen aufgeboden und eine Gruppe übernimmt die Revision. Somit sind in vier Tagen zwölf unserer Anlagen abgearbeitet. Unsere 13te Anlage für den KGS, das «Giseli», wird von Seppi Bucher im Alleingang unterhalten.

Nebenbei war dieses Jahr ein Frühlingsputz angesagt. Es gab viel Material aus vergangenen Tagen, welches überflüssig oder nicht mehr brauchbar war. So wurden sämtliche alten Handlampen Akkus oder das alte Übermittlungsmaterial aus der Anlage Obergütsch fachgerecht entsorgt.

Materialdienst

Für eine zeitgemässe und digitalisierte Übersicht unserer Material-Bestände, haben wir dieses Jahr die Software «om Material» eingeführt. Dadurch ist es uns möglich, den genauen Bestand mit dem Lagerort inkl. den Serviceintervallen und Unterhaltsdokumenten zu verknüpfen. Der nächste grosse Schritt ist nun alles Einsatzmaterial im «om Material» einzupflegen.



Zwei weitere, neue Highlights befinden sich bei uns im Erdgeschoss. Neu stehen uns für die Themen Beleuchtung und Absperrung je ein Rollmodul mit Einsatzmaterial zur Verfügung. Dadurch muss nicht zuerst loses Material aus dem Gestell in ein Fahrzeug oder Anhänger verladen werden. Sie können formationsübergreifend eingesetzt werden und dienen der Sicherheit unserer Einsatzkräfte.

Fahrzeuge

Eines unserer ältesten Fahrzeuge, der Opel Astra, wurde gegen einen Mercedes-Benz Vito ersetzt. Dadurch haben wir nun einen weiteren Personentransporter mit neun Sitzplätzen und 4x4 Antrieb in unsere Fahrzeugflotte.



Benedikt Rigert

Fachverantwortlicher Anlagen und Material

4. Fachdienste

4.1 Betreuung

Eigentlich startete das Jahr 2020 in gewohnter Manier. Die Einsätze für das Jahr waren geplant und verteilt auf die Einsatzleiter (Offiziere). Mit 11 Wocheneinsätzen sowie diversen Vorkursen und Rapporten hätte dies wieder ein ziemlich ausgebuchtes Jahr werden sollen.

Gestartet wird jedes Jahr mit einem Kadervorkurs in dem die verschiedenen Einsätze besprochen und wo möglich vorgeplant werden. Zudem erarbeiten wir an diesem Tag die Inhalte für die Wiederholungskurse (WK), um hier die Mannschaft immer «à jour» zu halten. Auch wenn die AdZS einmal gelernt haben, wie man eine Zivilschutzanlage in Betrieb nimmt, geht doch das eine oder andere nach einiger Zeit wieder vergessen. Zu den Aufgaben eines Betreuers gehört mehr, als man im Regelbetrieb unter normalen Umständen anwendet. Deswegen sind diese WK's sehr wichtig, um im Ernstfall einsatzbereit zu sein. Um dabei den Überblick über die verschiedenen Themen zu halten, orientieren wir uns an einer Mehrjahresplanung, angelehnt an die Vorgaben des Kantons.

Im Jahr 2020 war beispielsweise die Evakuierung und Unterbringung von Schutzsuchenden in der Zivilschutzanlage Rönimoos vorgesehen, welche unter dem gleichnamigen Schulhaus in Littau liegt. Dort finden auf zwei Stockwerken bis zu 200 Personen Platz und Schutz. Im Notfall lässt sich diese Anlage sogar autark betreiben und ist somit unabhängig von der Aussenwelt. Doch mit Covid-19 änderten sich blitzartig die Prioritäten und Themen wie Hygiene und Gesundheitsschutz wurden sehr schnell sehr wichtig. Aber es wäre ja kein Zivilschutz für Fortgeschrittene, wenn wir hier nicht flexibel und unkompliziert reagieren konnten. Aufgeschoben heisst aber nicht aufgehoben, dieses WK Thema ist nun für 2021 geplant.

Trotz Pandemie konnten wir vier Einsätze durchführen, natürlich unter Einhaltung der Hygienemassnahmen. Hauptsächlich unterstützten wir hierbei Alters- und



Die ZSOpilatus konnte auch während der Pandemie das Alters- und Pflegeheim Dreilinden in der Aktivwoche unterstützen.

Pflegeheime. Dies kann bei einem Umzug oder für eine «Aktivwoche» sein. Ich glaube, dass die folgende Rückmeldung aus dem Einsatz im Betagtenzentrum Dreilinden von Thomas Heer, Zugführer Betreuung, uns hier einen guten Einblick in einen solchen Einsatz gibt:

«Es waren zwei spannende und schöne Wochen im Betagtenzentrum Dreilinden. Die AdZS waren motiviert und die Bewohner freuten sich auf uns. Nebst verschiedenen Ausflügen wie z.B. nach Weggis oder ins Verkehrshaus, stand auch ein Filmnachmittag und ein Grillplausch auf dem Programm. Das Wetter hat sehr gut mitgespielt und so fanden die Ausflüge wie geplant statt. Einzig der letzte Tag fiel ins Wasser und so wurde kurzer Hand ein Lotto organisiert, was zu einem Höhepunkt dieser zwei Wochen wurde. Die Organisation seitens Viva Dreilinden war super.»

Auch im kommenden Jahr wird uns Covid-19 begleiten. Trotzdem freue ich mich auf ein weiteres Jahr mit solch motivierten und engagierten Zivilschützern.

Daniel Schwerzmann

Chef Fachdienst Betreuung

4.2 Führungsunterstützung

Das Jahr 2020 startete für die Führungsunterstützung (FU) mit dem Kadervorkurs 1, an welchem die Ausbildungsinhalte des Jahres mit dem ganzen Kader besprochen und die Wiederholungskurse geplant wurden. Leider mussten die WK's bedingt durch die Covid-19 Pandemie ins nächste Jahr verschoben werden.

Einsatz in der Covid-19 Pandemie

Pünktlich zum ersten WK Datum begannen die ersten Nothilfeinsätze für die ZSOpilatus im Zusammenhang mit Covid-19. Die FU übernahm einige Aufgaben, welche bisher direkt von der Geschäftsstelle erledigt wurden – damit diese wieder Kapazitäten für kommende Aufträge hatte.



Die FU übernahm bei den Nothilfeinsätzen viele koordinative Aufgaben und richtete die Infrastruktur ein.

Im Laufe des Frühlings kamen weitere Aufträge hinzu und damit konnte die FU mit einer Kernkompetenz helfen: Der Aufbau und die Organisation eines Kommandopostens als «Informationszentrum» des Kommandos und die Übernahme von einzelnen Aufträgen, damit sich die Entscheidungsträger auf konzeptionelle Aufgaben konzentrieren können. So wurden für alle Aufträge,

welche der Zivilschutz in dieser Zeit erledigte, ein System zur Organisation und Dokumentation entwickelt. Dabei stellte sich die Digitalisierung als wertvolles Werkzeug heraus. So wurden neue Geräte beschafft und eigene Mail Accounts eingerichtet, sodass die Kommunikation zwischen dem KP und Aussenstellen stets reibungslos ablief. Der Einsatz dauerte für gewisse Zivilschützer der FU mehrere Monate bis sich die Lage im Sommer etwas beruhigte und die Aufträge wieder durch die Geschäftsstelle alleine abgearbeitet werden konnten.

Cobra Einsatzwoche

Die Schnelleinsatz-Formation «Cobra» wird bereits seit mehreren Jahren durch die FU begleitet, so auch in diesem Jahr. Da die Unterkunft pandemiebedingt auf zwei Standorte verteilt war, stellte dies uns einige neue Herausforderungen bezüglich der Organisation und Koordination. Die Zivilschützer unter Zugführer Rochus Knüsel meisterten diese Aufgabe jedoch mit Bravour und konnten so Johannes Moser, Chef Schnelleinsatz-Formation «Cobra», tatkräftig unterstützen.



Andrea Moser

Chef Fachdienst Führungsunterstützung

4.3 Kulturgüterschutz

Der Fachbereich Kulturgüterschutz (KGS) der ZSOpilatus hat im vergangenen Jahr sehr spezielle und erlebnisreiche Einsätze geplant und erfolgreich umgesetzt. Trotz der erschwerten Lage infolge Covid-19 konnte der KGS im Frühjahr einen WK ausführen – unter strengen Schutzmassnahmen. Ebenfalls wurde dadurch die Zusammenarbeit mit der städtischen Denkmalpflege von Luzern gestärkt und weiter etabliert. Für die Nachfolgeplanung innerhalb des KGS konnten erste Entscheide gefällt werden. Ab 1. Januar 2021 übernimmt Edi Scheidegger die Leitung.



Dominik Zietlow Stv. Chef Kulturgüterschutz im Gespräch mit Nadeshda Müller von der Denkmalpflege und Kulturgüterschutz Stadt Luzern

Im März 2020 fand der erste WK statt, mit dem Ziel der Inventarisierung der bedeutendsten Kirchen der Luzerner Altstadt. Während zwei Wochen wurden die Räume und Kirchenschätze dokumentiert, fotografiert und vermasst. Namentlich handelten sich dabei um die Franziskanerkirche, Jesuitenkirche und einen Teil des Ritterschen Palastes. Ebenfalls wurden im gleichen Zuge Evakuationspläne erstellt, die nun für den Ernstfall bei der Feuerwehr Stadt Luzern vorliegen.

Der Herbstesatz, welcher eine Inventarisierung im gleichen Stile für das Bourbaki Panorama, das Naturmuseum und die Klosterkirche Wesemlin vorsah, wurde wegen zu hohem Risiko hinsichtlich der Pandemie abgesagt. Dieser Einsatz wurde vorsichtshalber auf das Frühjahr 2021 verlegt.

Ausserdem wurde im November koordiniert durch das Feuerwehrinspektorat des Kantons Luzern ein WK mit den Feuerwehrkommandanten des ganzen Kantons organisiert, darunter auch die Kommandanten von Horw, Kriens und Luzern. Daran nahmen auch Vertreter des Kulturgüterschutzes des Zivilschutzes teil. Dabei wurden die vorbildliche Evakuierungsplanung der städtischen Denkmalpflege von Luzern aufgezeigt, um Know-how zu teilen und Verbesserungspotential bei anderen Gemeinden aufzuzeigen. Als Ziel für die ZSOpilatus wurde dabei eine Begehung der A und B Objekte von Horw und Kriens im Jahre 2021 definiert, worauf ab 2022 deren Inventarisierung auf den aktuellsten Stand gebracht werden soll. Die Inventarisierung dient wiederum als Basis für eine Einsatzplanung durch die zuständigen Feuerwehren.

Der KGS ist nach einem äusserst intensiven und interessanten Jahr sehr glücklich über die erzielten Resultate und freut sich auf eine weiterhin fruchtbare und spannende Zusammenarbeit mit allen Amtsstellen, Behörden, Nachbargemeinden als auch Milizorganisationen.

Simon Wälti

Chef Fachdienst Kulturgüterschutz

4.4 Mediengruppe

Flexibilität und Engagement

Der Redaktionsplan 2020 der Mediengruppe der ZSOpilatus wurde durch die Pandemie kräftig durchgerüttelt. Viele Einsätze wurden abgesagt, verschoben oder sind neu durch Nothilfeinsätze entstanden. Dank der hohen Flexibilität der AdZS der Mediengruppe konnte trotz einer kurzfristigen Planung eine umfassende Berichterstattung sichergestellt werden.

Highlights im 2020

Unterschiedlicher konnte die Berichterstattung in diesem Jahr nicht sein. Anfangs Jahr begleiteten wir noch den KGS bei einer geplanten Inventarisierung, danach übernahm bereits die Pandemie das Ruder. Es folgte die Berichterstattung zur Infoveranstaltung mit dem Kantonsarzt, Besuche der politischen Grössen Alain Berset und Daniel Koch in Luzern sowie die Dokumentation des Drive-in Testcenters. Ein besonderes Highlight war ebenfalls der Videobericht über den Wochenmarkt in Luzern, der im Mai wiedereröffnet wurde. [Link zum Video finden Sie hier.](#)

Viele Besuche im Web und auf Social Media

Im Jahr 2020 verzeichnete die Website der ZSOpilatus über 20'000 Zugriffe. Gewisse Besucher gelangen direkt auf die Website, ein Grossteil wurden via facebook auf die Website weitergeleitet. Jeder Beitrag wird auf Social Media gepostet und verlinkt – so werden im Schnitt 1'500 – 2'000 Personen pro Beitrag auf die Neuigkeiten der ZSOpilatus aufmerksam.

Wir sind mit diesen Zahlen sehr zufrieden und sie motivieren auch in Zukunft eine regelmässige Berichterstattung fortzuführen.

Michael Fankhauser

Chef Mediengruppe



Ein Highlight im Medienjahr 2020 – der Besuch von Bundesrat Alain Berset zusammen mit Daniel Koch

4.5 Pioniere

Abgesagte Dienste aufgrund Covid-19 Pandemie

Ruderwelt Auf dem Rotsee in Luzern fanden bis anhin verschiedene Ruder-Events statt, wie z.B. die Schweizer- und auch die Europameisterschaft. Der wesentliche Teil des WK besteht darin Tribünen, Podeste und andere Gerüst-Konstruktionen auf- und abbauen.

Spitzen Leichtathletik Luzern Auf der Luzerner Allmend helfen wir normalerweise beim Auf- und Abbau der Wettkampf-Infrastruktur. Beide Anlässe sind auch für das Jahr 2021 geplant.

Durchgeführte WK's 2020

Trotz der Covid-19 Pandemie ist es uns gelungen dieses Jahr drei WK's abzuhalten.



Abbruch der beschädigte Waldhütte

Forsthof Einsatzleiter Jonas Guebey hat an den Ausläufern des Pilatus mit seiner Mannschaft eine alte, beschädigte Waldhütte abgebrochen, zerlegt und abtransportiert. Dabei konnten die verschiedensten Einsatzmittel wie Seilzug, Motorsäge und Motorkarrette beübt werden. Auch ein ganzes Stück Felsen wurde

mittels Kompressor und Manpower aus dem Weg geschafft. Dazu kamen diverse kleinere Aufräum- und Instandhaltungsarbeiten.

Grämliswald I Einsatzleiter Marco Häfliger hat mit seinem Zug die Überbleibsel der Sturmschäden (Burglind) auf der Horwer Halbinsel beseitigt. Das Waldgebiet wurde von liegendem Holz befreit und es wurden zusätzlich Umzäunungen konstruiert, um die in der zweiten Einsatzwoche aufgeforstete Jungbaumpopulation vor Wildfrass zu schützen. Dazu kamen auch in diesem WK kleinere Reparatur- und Erneuerungsarbeiten im Bereich Feuerstellen und Sitzgelegenheiten in der Umgebung dazu.

Grämliswald II Einsatzleiter Arno Gauglitz hat mit seiner Mannschaft den zweiten Teil der Walderhaltung übernommen. Im Grämliswald wurden neue Bäume gepflanzt, um die Sturmlücken auf lange Sicht wieder zu schliessen. Dazu gehörte auch das Anbringen des Holzzauns zum Schutz der Baumschulen. Die Korporation Horw bedankte sich herzlichst für die geleisteten Arbeiten.

Neuerungen und Ausblick

Der neue Chef Fachdienst Pioniere ab 1. Januar 2021 ist Nurettin von Gunten. Bisher war er Stv. Chef Fachdienst Pioniere. Da seine Stellvertretung momentan noch vakant ist, werde ich ihn als Stellvertreter ad interim bis Ende 2021 unterstützen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und viele interessante Einsätze.

Linus Sziraki

Chef Fachdienst Pioniere

4.6 Schnelleinsatz-Formation «Cobra»

Maskenpflicht, Mindestabstand, Händewaschen – wie auch im Alltag dominierten diese Begriffe die erste Cobrawoche unter meinem Kommando. Um die BAG-Richtlinien möglichst gut umzusetzen, teilte man die Mannschaft auf zwei Unterkünfte auf. Zug 1 und 2 wurden wie in den Jahren zuvor im Haus an der Emme in Schüpfeim einquartiert, Zug 3 und 4 bezogen in der Zivilschutzanlage Escholzmatt ihr Quartier. Die Versorgung beider Standorte erfolgte ab Schüpfeim. Dreimal täglich brachte ein Fahrer das Essen nach Escholzmatt in die Unterkunft, beziehungsweise nach Marbach auf die Arbeitsplätze.



Die Zivilschützer zersägten Baumstämme um damit das Wasser durch selbstgegrabene Abflüsse zu leiten.

Oberhalb von Marbach gab es im November 2019 immense Sturmschäden, ein Fall für Zug 3 und 4 der Cobra. Mit Motorsäge, Freischneider und blossen Händen befreite die Mannschaft die Försterwege von kleineren und grösseren Hindernissen. Die Zivilschützer zersägten Baumstämme, um damit das Wasser durch selbstgegrabene Abflüsse zu leiten. An den Hängen weiter oben haben die übrigen Soldaten währenddessen grosse Teile des Hanges vom Sturmholz befreit und zu Häufen zusammengetragen. Einerseits dienen diese den Wildtieren als Unterschlupf, andererseits wurde so Platz geschaffen um neue, junge Bäume zu pflanzen.

In Schüpfeim wussten die AdZS aus den Jahren zuvor, was sie erwartet. Der Försterweg aus den Jahren zuvor wuchs schon letztes Jahr auf eine beachtliche Länge. Mit Muskelkraft und schwerem Gerät wurde der



Wegausbau im Matsch und Schlamm

Weg von Zug 1 und 2 weiter ausgebaut. Treppen aus zurechtgesägtem Holz, Abflüsse, um kleinere Gebiete von Matsch und Schlamm zu befreien, findet man entlang des breiten Weges mitten in einem Steilhang oberhalb von Schüpfeim. Beeindruckend ist vor allem die Geschwindigkeit, mit welcher die Soldaten diesen erschlossen. Stunde um Stunde, Schaufel um Schaufel gruben sie sich weiter in den Wald und ehe man sich versah, war der Weg zurück zum Mittagessen zu einem beachtlichen Fussmarsch angewachsen.

Letztendlich ist festzuhalten, dass auch uns die Covid-19 Pandemie vor neue, unbekannte Probleme stellte, diese aber durch Organisation und teils auch Improvisation gelöst werden konnten. Ein grosses Dankeschön gilt der Mannschaft. Sie hat mit ihrem Verständnis für die neuen Umstände und Mithilfe zur Umsetzung der Hygienemassnahmen ihren Teil zu einer weiteren erfolgreichen Cobrawoche beigetragen.

Johannes Moser

Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra

4.7 Versorgung

Auch im Fachdienst Versorgung war das Jahr 2020 geprägt von Covid-19. Anfangs Jahr hat man mit verschiedenen Szenarien gerechnet und sich Gedanken gemacht, ob auch der Fachdienst Versorgung Notfalleinsätze leisten muss und wie diese aussehen könnten.



Essensversorgung unterwegs – die Zivilschützer erhalten ihr verdientes Mittagessen.

Soweit kam es dann doch nicht und die Einsätze der Versorgung waren weniger tangiert als ursprünglich befürchtet. Von den geplanten Einsätzen, welche durch den Fachdienst Versorgung kulinarisch begleitet wurden, konnten bis auf einen Wocheneinsatz der Pioniere im April und den Jahresendrapport der Cobra im Dezember, alle durchgeführt werden. So wurden mehrere Wocheneinsätze der Pioniere, die Cobra-woche und das erste Mal auch der Kadertag erfolgreich bekoht.

Um die Hygienemassnahmen einhalten zu können, musste teilweise an mehreren Standorten gegessen werden oder die Zivilschützer wurden mit Tellerservice am Tisch bedient. Auch für die Zivilschützer waren die

Mahlzeiten in diesem Jahr etwas anders als sonst. Durch das notwendige Abstandhalten hat die Geselligkeit bei den Mittagessen deutlich gelitten.

In der ersten Hälfte des Jahres wurde die Küche der Zivilschutzanlage Eichhof durch die Geschäftsstelle mit Unterstützung unserer Küchenchefs neu ausgestattet und anschliessend auch getestet. Sie soll in Zukunft als Hauptküche für die Verpflegung von Einsatzkräften bei Grossereignissen dienen.

Im November fand wiederum ein Kadervorkurs (KVK) mit allen Küchenchefs statt. Dabei wurden die Erfahrungen des vergangenen Jahres besprochen und die Dienste für das folgende Jahr zugeteilt. Die Rückmeldungen haben gezeigt, dass Themen wie Qualität, Lebensmittelsicherheit, Allergien und Essgewohnheiten in den Zivilschutz-Küchen sehr ernst genommen werden und geeignete Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, um den steigenden (internen und externen) Ansprüchen gerecht werden zu können.

Emanuel Mäder

Chef Fachdienst Versorgung

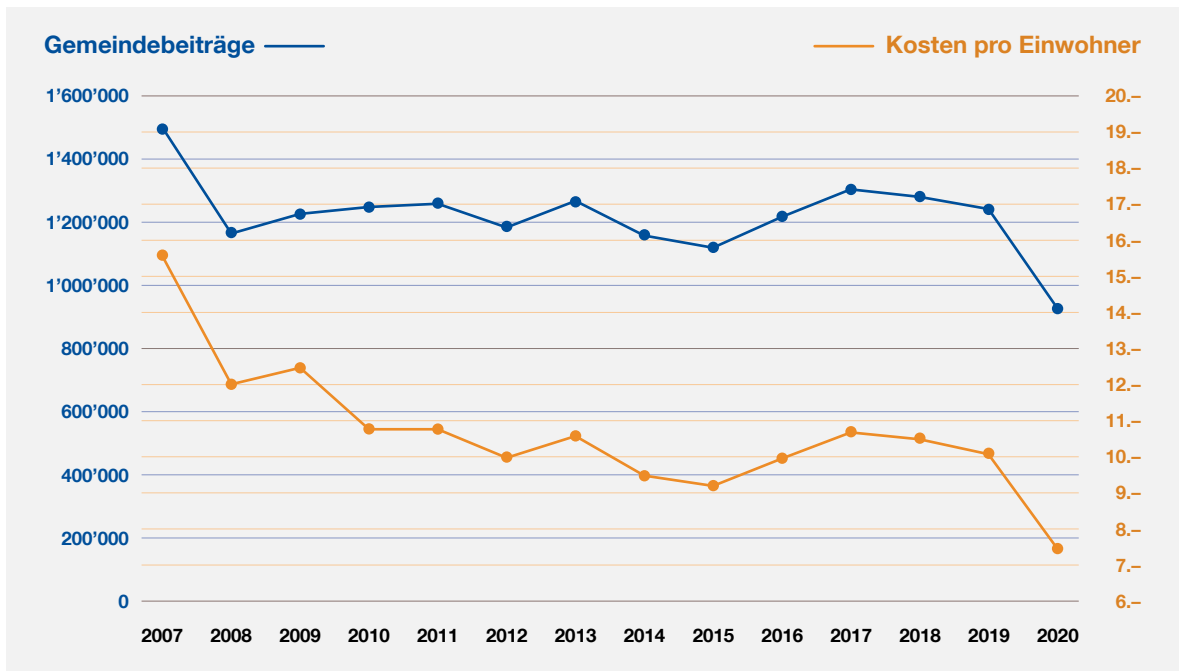
5. Rechnungsergebnis

5.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget

	R 2019	R 2020	B 2020	Abw. zu B 20 in Fr.	Abw. zu B 20 in %	Abw. zu R 19 in Fr.	Abw. zu R 19 in %
Aufwand	1'405'757	1'156'989	1'199'960	-42'971	-3.58%	-248'768	-17.70%
Ertrag	144'674	158'289	53'200	105'089	197.54%	13'615	9.41%
Entnahme EB	17'878	73'659	21'000	52'659	250.76%	55'781	312.01%
Gemeindebeiträge	1'243'205	925'041	1'125'760	-200'719	-17.83%	-318'165	-25.59%

5.2 Spezifische Kennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020	Veränd.
Kosten pro Einwohner in Fr.	9.96	10.68	10.49	10.09	7.44	-26.26%
Diensttage ZSOpilatus	2'846	2'563	2'812	3'571	3'876	8.54%
Kosten pro Dienstag in Fr.	24.85	25.07	24.53	21.41	23.98	12.00%



Kommentar

Das positive Ergebnis ist das Resultat von zusätzlichen generierten Einnahmen für den Einsatz der ZSOpilatus im Rahmen der Covid-19 Pandemie und einer konsequenten Ausgabendisziplin.

